

## Der Kreis Bern

### Ein Haus in der Berner Altstadt

Wer vom Bahnhof Bern Richtung Bärengraben geht und am Anfang der Rathausgasse links abbiegt, gelangt in die Brunnengasse. Dort, mit der Nummer 36, steht das Haus des Kreises Bern der Schweizerischen Philanthropischen Gesellschaft Union. In den Fünfziger-Jahren des letzten Jahrhunderts entschieden die damaligen Mitglieder des Kreises, die heruntergekommene Liegenschaft zu kaufen und umzubauen. Heute beherbergt das Gebäude neben mehreren unterschiedlich grossen Wohnungen und einer Tanzschule auch unser clubeigenes Restaurant «la Casa Chilena». Eine Etage des Hauses besitzt die Sektion Bern des Schweizerischen Alpenclubs im Stockwerkeigentum. Auch eine Kegelbahn im Kellergeschoss trägt zur Attraktivität bei, werden doch, wie in anderen Städten auch, immer mehr Kegelbahnen ausser Betrieb genommen.



### Aktuell und engagiert seit 1878

Der Kreis Bern entstand vor bald 145 Jahren. Er verzeichnet aktuell 41 Mitglieder, welche sich regulär einmal monatlich treffen. Ausser den monatlichen Versammlungen gibt es weitere Anlässe, u. a. etwa die alljährliche Grillparty im Sommer in einer Hornusserhütte, Gruppenmeetings oder die Montagskegler. Im Anschluss an die Versammlungen gibt es einen Vortrag, es wird gekegelt oder es werden im Herbst Marroni serviert. Ein wichtiger Anlass ist auch das Pétanque-Turnier, das jeweils am letzten Sonntag im August stattfindet. Nachdem der Kreis Bern vor einigen Jahren die barrierefreie Einrichtung des Pétanque-Platzes in Wünnewil finanziell unterstützt hat, werden jedes Jahr Spieler aus allen Kreisen der Union eingeladen, um am Turnier mitzuspielen. Der Ertrag des Turniers geht jeweils an eine Person oder eine Institution, die den Bestimmungen des Offenen Fensters entspricht. Ein wichtiger Termin in der Jahresagenda ist auch der Anlass mit den beiden anderen Kreisen der Domäne, Thun und

Huttwil. Im Turnus werden Ausflüge oder Besichtigungen organisiert, zu denen jeweils auch Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

## Was tun wir?

### Freundschaft, Solidarität und Toleranz

Die Werte der Schweizerischen Philanthropischen Gesellschaft Union sind auch im Kreis Bern kein steriles Leitbild, sondern gelebte Wirklichkeit. Es sind moderne Werte, sie verlieren ihre Aktualität nie. Denn ein Leben ohne Freundschaft ist leer, ohne Solidarität reissen alle Netze, und eine Gesellschaft ohne Toleranz produziert nichts als Isolation. Drei Beispiele illustrieren die Aktivitäten des Kreises Bern:

Zwei Jugendliche aus einer in bescheidenen finanziellen Verhältnissen lebenden Familie sind in ihren Sportarten grosse Talente und wurden vom regionalen Förderzentrum als Perspektivespieler aufgenommen. Um an den Trainings teilnehmen zu können, sind sie auf den ÖV angewiesen. Die Union hat die Kosten der ÖV-Abos im Wert von mehreren Tausend Franken übernommen.

Alphirten leisten einen unbezahlbaren Dienst für uns alle: Sie bewirtschaften Gebiete, die kommerziell kurzfristig wohl nicht die Gewinne der Grossindustrie abwerfen, langfristig schützen sie aber Berggebiete vor der Vergandung und erhalten sie als unersetzlichen Freizeit- und Lebensraum. Wir haben einer Alphirtenfamilie, die es sich selbst nicht leisten konnte, ein Geländefahrzeug im Wert von 45'000.- Fr. (inklusive mehrjährige Serviceleistungen) gespendet.

Seit einigen Jahren helfen wir dieser Familie aber nicht nur finanziell. Wir setzen auch unserer Arbeitskraft ein und unterstützen sie bei den jährlich anfallenden Arbeiten wie der Weidepflege. Dieses Wochenende auf der Alp bringt der Äplerfamilie jeweils eine willkommene Entlastung und den teilnehmenden Unionisten sowie den weiteren Verwandten und Bekannten, die mitmachen, einen schmerzenden Rücken und schöne Erinnerungen.

An den nationalen Aktionen beteiligt sich der Kreis Bern mit grossem Einsatz. Einige Beispiele:

Im Jahr 2021 unterstützten die Berner Unionisten die nationale Solidaritätsaktion der Union mit einem etwas speziellen Zibelemärit. Corona-bedingt wurde der offizielle Zibelemärit von den Verantwortlichen der Stadt Bern abgesagt. In der Folge kauften wir von den Gemüsebauern im Seeland, die ihre Zwiebeln nicht am Markt verkaufen konnten, eine grosse Menge Zwiebelzöpfe ab. Vor der Heiliggeistkirche beim Bahnhof Bern wurde dann ein Stand eingerichtet, und die Zwiebelzöpfe wurden verkauft. Der Absatz der Zwiebeln war sehr gut, der Ertrag des Verkaufs lag bei über 1300.- Fr. Er wurde durch den Kreis Bern auf 2000.- Fr. erhöht. Der Wohlfahrtsfonds der Union verdoppelte den Betrag anschliessend.

An der Aktion Blindenhunde beteiligte sich der Kreis Bern ebenfalls mit einem namhaften Beitrag. Am Tag der Union im Sommer 2021 konnten zwei Organisationen, die für die Ausbildung von Blindenhunden verantwortlich sind, je 50'000.- Fr. in Empfang nehmen: die Westschweizer Stiftung für Blindenführhunde und die Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde in Allschwil.

## Prix Union

### Wir fördern innovative Geschäftsprojekte

Seit 2014 erweitert der Kreis Bern seine Förderaktivitäten um den «Prix Union Bern». Alljährlich sollen jüngere, aber bereits etablierte Ladenideen ausgezeichnet werden. Also keine Start-ups, sondern Geschäftsideen, die bereits gewisse Erfolge verzeichnet haben und anderen als gutes Beispiel dienen können.

Der Kreis Bern der Schweizerischen Philanthropischen Gesellschaft Union engagiert sich als Förderer vom lokalen Stadtberner Gewerbe. Der Unionspreis «Prix Union Bern» soll den kreativen Handel und den Markt in der Berner Altstadt beleben und fördern. Er ist jährlich mit bis zu 3000.- Fr. dotiert. KMU geben der Stadt ihren unverwechselbaren Charme und beleben so den Charakter der Lauben, Keller und Gassen. Mit einer jährlichen Auszeichnung stärkt die Union den Bekanntheitsgrad von jungen Unternehmen und festigt deren Fundament. Der «Prix Union Bern» wird zusammen mit dem Samariterpreis der Samaritervereinigung der Stadt Bern im ehrenwürdigen Stadttheater Bern vergeben, das nächste Mal am 26. Juni 2023.



### Ausblick

Der Kreis Bern bleibt, wie andere vor allem städtische Kreise auch, nicht von einem wesentlichen Mitgliederschwund verschont. Vor einigen Jahrzehnten umfasste der Kreis noch über 300 Mitglieder. Aktuell sind jedoch grosse Anstrengungen nötig, damit verstorbene Freunde durch neue Mitglieder ersetzt werden können. Nur wenn es uns gelingt, junge Männer von der Union zu überzeugen, können wir die Zukunft des Kreises Bern sichern. Wichtig ist auch, dass sich die Freunde aktiv am Leben des Kreises beteiligen. Die zahlreichen «Passivmitglieder» bezahlen zwar regelmässig ihre Jahresbeiträge, tragen aber daneben nichts zum Leben im Kreis und zu seiner Entwicklung bei. Die Maximen der Union – das Wahre und das Gute, Freundschaft und Solidarität – sind heute nicht weniger aktuell als zur Zeit der Gründung im Jahr 1843. Es liegt an uns Mitgliedern des Kreises Bern, neue Freunde von diesen Maximen zu überzeugen und die Zahl der aktiven Mitglieder wieder zu erhöhen.

Möchten Sie mit uns – als Mitglied – Freundschaft, Solidarität und Toleranz leben und in unserer Vereinigung Institutionen, Heime, Familien oder Einzelpersonen unterstützen? Das würde uns freuen – nehmen Sie mit uns per Mail: **Anmeldung Union Bern** Kontakt auf